Bildschirm und Lautsprecher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **15 (1963)**

Heft 25

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Fortsetzung von Seite 5)

Was sich aber die Hersteller von ihm versprochen hatten, dass er vielerorts die Menschen aufrüttle, ist nicht eingetroffen. Wo er gezeigt wurde, nahm man ihn zur Kenntnis -und vergass ihn. Sein Propagandawert erwies sich als viel geringer als erwartet, die Immunität des Westens gegen diese Art von Infiltration als viel stärker. In der Folge wurde die Taktik denn auch geändert; man verzichtete in Amerika darauf offiziell und in aller Oeffentlichkeit kommunistische Filme zu erzeugen, sondern beschloss, die bestehende Filmproduktion möglichst in kommunistischem Sinne zu beeinflussen. Die Bemühungen um Wiederaufnahme hatten denn auch, wie oben berichtet, in der Filmindustrie Amerikas teilweise Erfolg, sie konnten wieder arbeiten. Mit welchem Erfolg, ist eine andere Geschichte.

Aus aller Welt

Deutschland

-In Dortmund wurde geladenen Gästen erstmals der Film über den Dortmunder Kirchentag vorgeführt, der eine Länge von 15 Minuten hat und aus 4000 m Filmmaterial zusammengeschnitten wurde. Er wird voraussichtlich zum Jahreswechsel als Beiprogramm in den Kinos laufen. Statt blosser Dokumentation unternimmt er den Versuch, die Losung des Kirchentages "Mit Konflikten leben" im Bild zu erfassen. Als "mutig, wenn nicht gar gefährlich" bezeichnete der Filmbeauftragte der Kirche in Deutschland, Oberkirchenrat Dr. H. Gerber, den Versuch, das "Vaterunser" der rund 300'000 Teilnehmer der Schlusskundgebung mit Bildern zu untermalen und zu deuten.

-Im "Evangelischen Film-Beobachter" trat der bisherige Chefredakteur Dr. Schwarzbeck der Meinung nachdrücklich entgegen, "uninteressante Durchschnittsfilme" in Zukunft überhaupt nicht mehr zu kritisieren. Gerade in dieser Hinsicht dürfe die kirchliche Presse die Masse der Filmbesucher sich nicht selbst überlassen. Da eine grosse Zahl von Menschen sich gerade für jene Filme interessiere, die von manchen Filmkritikern als "völlig uninteressant" bezeichnet würden, bestehe eine wichtige Aufgabe der Filmkritik gerade darin, hier als Regulativ zu wirken.

- An einer Konferenz der bayrischen Bezirksjugendpfarrer in München warnte der Münchner Studentenpfarrer Günter Hegele vor der Gefahr, dass die Kirche sich in ihrer Stellung zu den modernen Massenmedien, soweit sie nicht im Dienste kirchlicher Interessen stünden, weitgehend auf negative Kritik beschränke. Die Ablehnung der Massenmedien sei vor allem unter den Pfarrern verbreitet. In einem "unverständlichen Pharisäismus" sehe man sich selbst als Instanz, die über allgemeingültige ethische, moralische und ästhetische Masstäbe verfüge. (KiFi)

Oesterreich

- Otto Preminger erhielt für seinen Film "Der Kardinal" das grosse Verdienstkreuz des katholischen Ordens der "Ritter des Heiligen Grabes" aus dem Vatikan. Die feierliche Verleihung fand am Sitz des Ordens in Rom statt. In der Würdigungsschrift wird Preminger für die technische und geistige Durchdringung des Themas gerühmt. -

Vatikan

-Vorder Sitzung, in der am Konzil über das Schema der Massenmedien (Presse, Film, Radio, Fernsehen) abgestimmt werden sollte, wurden an die Konzilsväter am Eingang der Peterskirche Zettel verteilt, in denen rund 30 Konzilsväter darum baten, das Schema zu verwerfen, weil es sich nicht als Konzilsdekret eigne und nicht den Erwartungen der Christen und namentlich der Fachleute entspreche. Unterschrieben war der Aufruf unter anderem von Erzbischof Schäuffele von Freiburg i. Br., Bischof Volk und Weihbischof Reuss von Mainz, dem Generalsuperior der Steyler Missionare P. Johannes Schütte, Bischof de Smedt von Brügge u. a. Das Vorgehen dieser Konzilsväter wurde vom Vorsitzenden des Präsidialrates, Kardinaldekan Tisserant, während der Sitzung in scharfer Form gerügt. Das Schema selber wurde bei 2112 Anwesenden von 503 Stimmen abgelehnt, also mit starker Mehrheit angenommen.

Bildschirm und Lautsprecher

Deutschland

-In Ost-Berlin wird binnen Kürze eine ganz neuartige Antenne für die Ausstrahlung von Kurzwellen errichtet werden, die es in Europa bisher nicht gegeben hat, und ein "Wunderwerk der Funktechnik" sein soll. Es handelt sich um eine riesige, dreh-und schwenkbare Kurzwellen-Richtantenne, im Gewicht von 490 Tonnen. Mit den beiden Strahlwänden soll die Ausstrahlung verschiedener Frequenzbänder ermöglicht licht werden, wobei die jeweilige Richtung neu eingestellt werden kann. Es kann auf diese Weise für ein bestimmtes Gebiet jeweils der günstigste Abstrahlwinkel eingerichtet werden. Die (ost-)"deutsche Stimme der Wahrheit" soll dadurch auf der Welt beträchtlich verbessert werden (hoffentlich besonders hinsichtlich der Wahrheit).

- 53% aller mitteldeutschen Fernsehzuschauer, die West-Berlin oder einen Sender aus Westdeutschland empfangen können, stellen Abend für Abend die "Tagesschau" ein, trotz des Verbotes in Ostdeutschland. Der Hauptwunsch dieser ost-deutschen Zaungäste sei entpolitisierte Unterhaltung und objektive Unterrichtung.

England

- Am 15. Oktober ist eine ökumenische Diskussion zwischen führenden Protestanten und Katholiken vom USA-Nachrichtensatelliten Telestar II übertragen worden. Die britische BBC und die amerikanische CBS hatten sie gemeinsam veranstaltet. In England war sie um 12 Uhr mittags zu hören, und dauerte ca. 55 Minuten. Die Theologen der beiden grossen Konfessionen unterhielten sich von London, Rom und Princeton aus miteinander über das Pro und Contra einer Wiedervereinigung des Christentums. Kleine Zuhörergruppen wohnten beidseits des Atlantic der Uebertragung bei, die Zwischenfragen stellen konnten. Protestantischerseits nahmen daran teil: Bischof Newbigin in London, beigeordneter Generalsekretär des ökumenischen Rates der Kirchen, und der lutherische Kirchenpräsident Dr. Franklin Clark Fry, Vorsitzender im Zentralcomité des ökumenischen Rates der Kirchen. Von der katholischen Seite waren zu hören: der afrikanische Kardinal Rugambwa aus Tanganjika und der Schweizer Prof. Dr. theol. Hs. Küng von Tübingen. (Die letzteren beiden sind ziemlich angefochten aus den eigenen Reihen und dürften kaum als repräsentativ gelten).

Sued-KOREA

- In Seoul hat die 5. asiatische Radiokonferenz beschlossen, eine "Asian Broadcasting Union" zu gründen, deren Zweck es ist, die Zusammenarbeit der asiatisch-pazifischen Länder zu fördern. Zum Sitz der Union wurde Tokio bestimmt. Das neue Statut tritt am 1. Juli 1964 in Kraft. Die feierliche Eröffnungssitzung wird im November 1964 nach Sidney einberufen werden. Es wurde auch eine Neuverteilung der Mittelwellen in den asiatischen Ländern besprochen.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND Das Irrlicht (Le feu follet) Harakiri Banditen in Orgosolo (Banditi a Orgosolo) Der verrückte Professor (The nutty Professor) Durchbruch Lock 234	2, 3, 4
FILM UND LEBEN Wie in Amerika ein kommunistischer Film entstand	5
RADIO-STUNDE	6, 7, 8, 9
FERNSEH-STUNDE	10, 11
DER STANDORT Italien ist an der Reihe Das Publikum wird kritischer Was ist ein Jugendfilm?	12, 13
DIE WELT IM RADIO Zürich, von einem englischen Architekten gesehen	14, 15
VON FRAU ZU FRAU Musikalische Leichtgewichte	15

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Zürich 48, Badenerstr. 654. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», Zürich 48, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN